



Kreisgruppe Soest

GdP-Mitgliederversammlung am 01.03.2011



Für treue GdP-Mitgliedschaft wurden Werner Kruse, Eugen Weber und Dieter Klare (alle 40 Jahre) sowie Erhard Nölleke (25 Jahre) geehrt.

Von links: Adi Plickert, stellv. GdP-Landesvorsitzender, Eugen Weber, Werner Kruse, Erhard Nölleke, Dieter Klare und Siegfried Pfenninger.

GdP will fünf Prozent mehr

Beim Scheitern der dritten Tarifverhandlungsrunde soll die Tarifforderung mit Demo bei der Ministerpräsidentin Nachdruck verliehen werden

Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) fordert eine Erhöhung von 5 Prozent verteilt auf einen Sockelbetrag von 50 Euro und eine prozentuale Tarifierhöhung von drei Prozent in der aktuellen Tarifrunde im öffentlichen Dienst. Das Thema beherrschte auch die Jahreshauptversammlung der Kreisgruppe Soest, an der rund 50 Mitglieder im Restaurant Ortwein in Lippstadt teilnahmen.

In den beiden Tarifverhandlungsrunden habe die Tarifgemeinschaft der Länder (TDL) mit dem Hinweis auf die vergangene Wirtschaftskrise bislang kein Angebot vorgelegt. Der Konjunkturaufschwung und die boomende Wirtschaft sind für viele spürbar, nur mal wieder nicht für den öffentlichen Dienst. Die Suppe sollen die auslöffeln, die sie sich selbst im Rahmen der Bankenkrise eingebrockt haben. Die Beschäftigten im öffentlichen Dienst haben wesentlich dazu beigetragen, dass Deutschland die Folgen der Banken- und Finanzmarktkrise schnell überwunden hat. Wir wollen teilhaben am wirtschaftlichen Aufschwung und nicht wieder als Sündenböcke für die desaströse Haushaltspolitik herhalten. „Es kann nicht sein, dass die „Innere Sicherheit“ verliert und die Banken immer gewinnen“, so der GdP-Kreisvorsitzende Siegfried Pfenninger.

Der GdP-Kreisvorsitzende sieht beim Tarifkonflikt auch Ministerpräsidentin Hannelore Kraft (SPD) gefordert. „Kraft sitzt bei den in Potsdam laufenden Tarifverhandlungen nicht mit am Tisch. Aber NRW hat als größtes Bundesland ein wichtiges Wort mit zureden, wie das Ergebnis aussieht. Diesen Einfluss muss Kraft jetzt nutzen, wenn sie den Polizeibeschäftigten auch nach dem Tarifabschluss in die Augen schauen will“, fordert Pfenninger.

„Sollte die dritte Tarifverhandlungsrunde am 9./10 März in Potsdam scheitern, werden wir an dem Protestmarsch in Düsseldorf teilnehmen und bei der Ministerpräsidentin mit Nachdruck unsere Einkommenserhöhung einfordern“, erklärte Pfenninger.

Zum Abschluss seines Tätigkeitsberichtes erinnerte Siegfried Pfenninger an die Schutzfunktion der GdP, die in der Vergangenheit viele politische Negativentwicklungen abgewehrt habe. „Symbolisch stehe dafür der individuelle GdP-Schutzschirm, der für uns Alle Schutz und Solidarität bedeute“, so der Vorsitzende.

Anschließend wurden die GdP-Schutzschirme an die Mitglieder verteilt.





Gastredner war der stellv. GdP-Landesvorsitzender Adi Plickert. Die Themen: Dienstrechtsreform, Personal- und Beförderungssituation, Sport- und Gesundheitsmanagement und die Gewalt gegen Polizisten, standen im Mittelpunkt seiner Rede. Als besorgniserregend bezeichnete er, dass alle 59 Minuten in NRW Polizisten körperlich angegriffen würden.